

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung des Beirates Strom**  
**vom Mittwoch, den 01.06.2016 von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr**  
**in der Gaststätte „Zur Ochtumbrücke“, Spille, Stromer Landstr. 53a**

<b><u>Anwesend:</u></b>	Herr Frerichs	Ortsamtsleiter
	Frau Naruhn	Protokollführerin
	Frau Imhoff	Beiratsmitglied - Beiratssprecherin
	Herr Köhler	Beiratsmitglied
	Herr Mester	Beiratsmitglied
	Frau Renken	Beiratsmitglied
	Frau Rose	Beiratsmitglied
	Frau Ruge-Hemmelskamp	Beiratsmitglied - stellvertr. Beiratssprecherin
	Frau Stumper	Beiratsmitglied
<b>Gäste:</b>	Herr Dr. Kountchev	SUBV Abt. 5-1 Verkehr
	Herr Tröger	ASV Abt. 5 Brückenbau
	Herr Kück	DEGES

**Tagesordnung:**

1. **Begrüßung und Vorstellung der Gäste**
2. **Entlastung der Stromer Landstraße**
  - 2.1. **Sachstand der B212n**
  - 2.2. **Sachstand der Planungen für eine „Kommunale Entlastungsstraße“ (KES)**
  - 2.3. **Die Stromer Landstraße im LKW-Führungsnetz**
3. **Betriebsfestigkeit und Standsicherheit der Ochtumbrücke Stromer Landstraße**
4. ~~Antrag der SPD zur Anschlussstrasse der A281/B212~~
5. **Wünsche und Anregungen der Einwohner**
6. **Verschiedenes**

OAL Frerichs eröffnet die Sitzung. Bei der Tagesordnung wird der TOP 4 von den Antragstellern zurückgezogen. Gegen die übrige Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

**TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Gäste**

OAL Frerichs begrüßt die Anwesenden und stellt die Gäste vor.

## **TOP 2: Entlastung der Stromer Landstraße**

### **2.1. Sachstand der B212n**

### **2.2. Sachstand der Planungen für eine „Kommunale Entlastungsstraße“ (KES)**

### **2.3. Die Stromer Landstraße im LKW-Führungsnetz**

OAL Frerichs fasst den aktuellen Kenntnisstand zusammen. Mit dem Wegfall des Anschlusses der B212n an die L875 und der Herabstufung der B212n aus dem „Vordringlichen Bedarf“ im Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) in den „Weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ entfällt gleichzeitig die angestrebte Entlastung der Stromer Landstraße. Es stellt sich hier sodann die Frage nach der angekündigten „kommunalen Entlastungsstraße“ (KES), die von der Verkehrsbehörde in der Planungskonferenz 2013 vorgestellt wurde. Diese KES sollte dann von Bremen unabhängig von der B212n gebaut werden, um eine Entlastung der Stromer Landstraße zu erzielen und die A281 und das GVZ mit Delmenhorst zu verbinden.

Herr Kück von der DEGES zeigt in einer Präsentation den Sachstand und die Verkehrsprognosen bzgl. der verschiedenen Lösungen. Aus seiner Sicht ist es aus rechtlichen Gründen fast unmöglich, die KES zu bauen, da sie in einem Abwägungsprozess keine Chance hätte, weil ein Übersteigen der Lärmgrenzwerte in Delmenhorst zu erwarten ist.

Herr Dr. Kountchev erklärt, dass diese Problematik allein Niedersachsen geschuldet ist. Einzige Chance auf Verbesserung bietet das laufende Dialogforum des „Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Niedersachsen“, in dem die Verkehrsbehörde Bremen und auch das Ortsamt und Beirat Strom beteiligt sind.

Es soll dort ein ergebnisoffener Variantenvergleich durchgeführt werden, bei dem nochmals geprüft werden soll, welche Linienführung der B212n konsensfähig ist.

Bremen hat in seiner Stellungnahme zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans die Wiederaufnahme der B212n in den „Vordringlichen Bedarf“ mit Anschluss an die L875 beantragt.

Danach ergibt sich eine kontroverse Diskussion. Die Anwohner in Strom erwarten seit Jahrzehnten eine Entlastung auf der Stromer Landstraße, die nun in absehbarer Zeit wieder nicht erreicht wird. Die Schäden auf der Stromer Landstraße sind immens, unzählige Schlaglöcher und Unebenheiten führen zu erheblichen Erschütterungen und damit zu Schäden an den Häusern. Ebenfalls ergeben sich enorme Schäden an den Entwässerungsrohren unter der Straße, die bei Starkregen zu Überschwemmungen in den Häusern führen. Der Schwerlastverkehr nimmt zu, auch um die Mautgebühren zu sparen. Von den Einwohnern wird eine Verkehrsreduzierung gefordert, evtl. durch die Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h oder durch die Sperrung der Stromer Landstraße für Lkws. Die Herausnahme der Stromer Landstraße aus dem LKW-Führungsnetz bewirkt aber nicht, dass Lkws hier nicht mehr fahren dürfen.

**TOP 3: Betriebsfestigkeit und Standsicherheit der Ochtumbrücke Stromer Landstraße**

Vom Beirat Strom wurde eine Anfrage beim ASV zur Bauwerksprüfung und Nachweis ausreichender Betriebsfestigkeit und Standsicherheit der Ochtumbrücke Stromer Landstraße gestellt. Herr Träger vom ASV berichtet, dass die Brücke Bremen und Niedersachsen je zur Hälfte gehört, jedoch Bremen verantwortlich ist für die Überprüfung der Standsicherheit. Diese erfolgt nach DIN 1076, wo alle Termine, Umfang und Art geregelt sind. Die Hauptprüfung findet alle sechs Jahre, die einfache Prüfung alle drei Jahre statt. Daneben wird die Brücke einmal jährlich auf offensichtliche Mängel oder Schäden hin besichtigt. Die letzte Hauptprüfung ergab für die Ochtumbrücke eine Zustandsnote von 2,9, und somit ist sie in einem ausreichenden Zustand. Des Weiteren wurde die Sicherheit der Brücke im Jahre 2007 nachgerechnet, wonach eine Brückenklasse von 30/30 nach DIN 1072 angesetzt werden kann. Nach dem jetzigen Zustand der Brücke kann damit von einer Restnutzungsdauer von 10 – 15 Jahren ausgegangen werden. Nach dieser Zeit spricht sich das ASV für einen Ersatzneubau aus.

**TOP 4: entfällt**

**TOP 5: Wünsche und Anregungen der Bürger**

Es wird nachgefragt, wie der Sachstand ist bzgl. des gewünschten Radweges entlang der Brokhuchtinger Landstraße. Nach dem Gutachtenergebnis wurde der Vorschlag von SUBV für Aufpflasterungen („Huckel“) von allen beteiligten Beiräten in Huchting, Strom und Seehausen abgelehnt. Eine andere Möglichkeit wurde jedoch nicht angeboten. Hier soll das erneut das Gespräch mit den beteiligten Beiräten/Ortsämtern gesucht werden.

**TOP 6: Verschiedenes**

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

.....  
Ortsamtsleiter

.....  
Beiratssprecherin

.....  
Protokollführerin